

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

9einhalbs Abschied DVD

Kurzspielfilm von Halina Dyrschka - kfw - Deutschland - 2010

14 Minuten - Geeignet ab 6 Jahre

Warum kann man den toten Hamster Neuneinhalb nicht wieder anknipsen wie einen Lichtschalter? Und wie kommt er wohl in den Himmel, wo er weiterleben kann? Eine kleine Geschichte über zwei Brüder und die wichtigen Fragen des Lebens, die sich auch so mancher Erwachsener nicht immer beantworten kann.

Auszeichnungen: Sonderpreis der Jury des 13. Deutschen Hörfilmpreises 2013; Friedrich-Wilhelm-Murnau-Kurzfilmpreis 2011; Bester Kinderkurzfilm, Filmfestival Bayreuth „kontraste 2011“; Bester Kurzfilm beim 15. Int. SCHLINGEL Filmfestival in Chemnitz

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Abschied von der Hülle DVD

Dokumentation aus der Reihe: "Sendung mit der Maus" von Armin Maiwald - WDR / kfw - Deutschland - 2004

30 Minuten - Geeignet ab 8 Jahre

Armin erfindet einen Zwillingbruder Eckhard und "konfrontiert" sich mit dessen plötzlichem Tod. In den ersten Tagen kommt Armin kaum dazu, selbst um seinen Bruder zu trauern. Denn es gibt viel für ihn zu tun. Gezeigt wird zum Beispiel die Vorbereitung des Sarges für die Beerdigung. In weiteren fiktiv-dokumentarischen Szenen, etwa bei der Trauerfeier, stehen die Gefühle der Freunde und Verwandten im Vordergrund. Trotz aller Betroffenheit mischt sich durch schöne Erinnerungen an Eckhard in die Trauer hin und wieder ein befreiendes Lachen. Armin fallen immer mehr Erlebnisse mit seinem Bruder ein. Bei alledem entdeckt er, dass es kein Patentrezept fürs Abschiednehmen gibt und Armin selbst erst nach der Beerdigung richtig trauern kann.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

An der Schwelle zum Jenseits DVD

Dokumentation von Rainer Fromm und Simone Kienast - Matthias-Film - Deutschland - 2009

25 Minuten - Geeignet ab 13 Jahre

Was geschieht in dem Moment, in dem wir sterben? Gibt es ein Leben nach dem Tod und wie wird es aussehen? Der Film nähert sich dem Phänomen Nahtod und begibt sich im Grenzbereich zwischen Naturwissenschaft und Theologie auf die Suche nach schlüssigen Beweisen für die Existenz eines Jenseits. Die Filmemacher folgen den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft und befragen Menschen, die bereits tot waren, aber reanimiert wurden, nach ihren Erfahrungen und Vorstellungen vom Jenseits. In Gesprächen mit Experten - Ärzten, Psychologen, Physikern, Theologen - wird die Bedeutung, die Nahtoderfahrungen auch für den Glauben an Gott und an ein Weiterleben nach dem Tod haben, aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Anja, Bine und der Totengräber DVD

Kurzspielfilm von Andrea Katzenberger - kfw - Deutschland - 1998

32 Minuten - Geeignet ab 8 Jahre

Anja, ein schüchternes, neunjähriges Mädchen, hat eine Riesenangst, im Schwimmbad vom Dreimeterbrett zu springen. Seit vor sechs Jahren ihr älterer Bruder durch einen Unfall ums Leben gekommen ist, versucht ihre Mutter übervorsichtig, Anja vor allem zu beschützen.

Glücklicherweise gibt es Bine, Anjas beste Freundin. Sie ist ein wahres Energiebündel und macht Anja allein durch ihr Vorbild Mut und Lust auf das Leben. Während in Anjas Familie der Tod verdrängt wird, setzt sich Bine neugierig-kindlich damit auseinander und sucht auf dem Friedhof bei den aufgebahrten Leichen die Seelen der Verstorbenen. Erst als Anja Bine verliert, erfährt sie,

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

dass man sich, um vom Brett ins kalte Wasser springen zu können, den Abgrund angucken muss, so wie man auch, um zu leben, den Tod nicht außen vor lassen darf. -

Auszeichnungen: 16. Internationales Kinderfilmfestival Chicago 1999: 1. Preis in der Kategorie Kurzfilm; Kinderfilmfest Marl "Emil" 2000, Santiago de Chile 1999, Preis für die beste Schauspielführung, Hamburg Kinderkurzfilmfest 1999 3. Preis; Poitiers 1998: Prix du Public, München 1998 Pro Sieben Nachwuchspreis, 1. Platz.

Bis zum Tod und weiter DVD

Dokumentation von Andrzej Klamt - halbtot-filmproduktion - Deutschland - 2012

45 Minuten - Geeignet ab 13 Jahre

In der Spielzeit 2011/2012 hat sich das Schlosstheater Moers in einem Themenschwerpunkt mit dem Tod auseinandergesetzt. Im Mittelpunkt der Produktion „überGehen“ stand dabei das Rechercheprojekt „Elefant im Raum“ - über das Leben und Sterben kranker Kinder. Der Dokumentarfilm „Bis zum Tod und weiter“ begleitet die Theatermacher bei Ihrer Arbeit und zeigt neben Theaterfragmenten, Gespräche mit kranken Kindern und Krankenhausalltag. Entstanden ist ein Film, der die ungewöhnliche Sicht der Kinder auf ihre Krankheit und den Tod einfühlsam darstellt.

Da unten / Under There DVD

Kurzspielfilm von Jeremy D. Lanni nach einem Gedicht von William Wordsworth - Methode Film - USA - 2006

3 Minuten - Geeignet ab 10 Jahre

Ein Mädchen spielt auf einem Friedhof Fußball und kickt vor den Grabstein ihres Bruders. Ein Mann kommt vorbei und findet das merkwürdig. Er erklärt ihr, dass ihr Bruder im Himmel ist und nicht mit ihr spielen kann. Das Mädchen sieht das anders.

Auszeichnungen: Preis der Kinderfilmjury bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen 2007.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Das Stundenglas DVD

Animationsfilm von Joscha Thelosen - Methode-Film - Deutschland - 2010

8 Minuten - Geeignet ab 10 Jahre

Der Tod sieht sich vor die Aufgabe gestellt, ein Baby aufzuziehen. Zunächst widerwillig, nimmt er sich des kleinen Mädchens an und begleitet es sein Leben lang. Doch irgendwann geht die menschliche Zeit zu Ende - selbst der Tod kann hieran nichts ändern. Da beschließt er, seinen Job an den Nagel zu hängen und überschreitet gemeinsam mit der nunmehr alten Frau die Grenze, die jedem Menschen gesetzt ist.

Im Abspann gelangen beide an einen Fluss. Ein Fährmann bringt sie an das gegenüberliegende Ufer. Sie beziehen ein neues Haus. Es sieht ähnlich wie ihr altes aus. Eine leuchtendgelbe Sonne erhebt sich überraschend im Schwarz der Landschaft. Haus, Bäume und Gras, eben noch grau-weiß, erstrahlen in klaren, schönen Farben.

Auszeichnungen: Film Leben Festival Ilmenau, Bester Film 2012; Filmfestival Münster 2013, Publikumspreis (Shorts for Teens), Internationales Film Festival up-and-coming Hannover, Deutscher Nachwuchsfilmpreis 2013

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Das Zauberflugzeug DVD

Spielfilm von Cedric Kahn - Matthias-Film - Deutschland / Frankreich - 2005

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

98 Minuten - Geeignet ab 8 Jahre

Der 8jährige Charly wünscht sich sehnlich ein neues Fahrrad zu Weihnachten. Stattdessen schenkt ihm sein Vater, ein angesehener Ingenieur und Pilot, ein weißes Modellflugzeug. Charly ist so enttäuscht, dass er sich nicht einmal bedankt. Kurz darauf verunglückt sein Vater tödlich. Trauer und Reue machen dem Jungen schwer zu schaffen. Er würde so gern noch einmal mit seinem Vater sprechen. Da entwickelt das Flugzeug plötzlich magische Kräfte. Allerdings interessiert das auch jemanden brennend, der sich als enger Freund und Kollege des Vaters ausgibt. Es kommt zu einer regelrechten Verfolgungsjagd. Am Ende aber geht Charlys Wunsch doch noch in Erfüllung.

FBW-Prädikat: besonders wertvoll - Auszeichnungen: 1. Preis Lucas Kinderfilmfestival 2005 / Kinderjury.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Death of a Superhero - Am Ende eines viel zu kurzen Tages DVD

Spielfilm von Ian FitzGibbon nach dem Roman von Anthony McCarten - kfw - Irland / Deutschland - 2011

94 Minuten - Geeignet ab 12 Jahre

Wenn man 15 ist, ist das Leben per se nicht einfach. Wenn man aber 15 ist und unheilbar krebskrank, dann ist das Leben bald vorbei, noch bevor es richtig begonnen hat. Mit diesem Schicksal hadert Donald, der von seinen Eltern von einem Psychiater zum nächsten geschickt wird. Doch er resigniert, will allein gelassen werden und Comics zeichnen. Sein fiktiver starker Superheld kämpft gegen Dämonen und wird von Frauen geradezu angehimmelt. Regisseur Ian FitzGibbon baut die animierten Comicszenen in die Filmhandlung ein. Immer mehr gibt Donald den Kampf um sein reales Leben auf. Bis er auf einen Psychologen trifft, zu dem er Vertrauen fassen kann. Und bis ihm die erste große Liebe in Gestalt seiner Mitschülerin Shelly begegnet, die ihn für eine Weile in das Leben zurückholt.

Die 10 Gebote - Lizenz zum Töten DVD

Dokumentation von Catharina Gilles - Hess. Rundfunk - kfw - Deutschland 2009

29 Minuten - Geeignet ab 16 Jahre

Einen Menschen töten, um andere Menschen zu retten – damit muss Winrich Granitzka als Leitender Polizeidirektor am Kölner Präsidium klarkommen. Bankraub, Entführung, Geiselnahme – seine Einsatzbefehle entscheiden über Leben und Tod. Als bei der letzten großen Geiselnahme in seinem Revier drei unschuldige Menschen in der Aachener Landeszentralbank festgehalten werden, muss Granitzka die entsprechenden Anordnungen geben. 50 Stunden, in denen alle Beteiligten um ihr Leben bangen. "Du sollst nicht töten" – dieses biblische Gebot hat der gläubige Katholik stets vor Augen. Doch wie immer sein Befehl in der letzten, der entscheidenden Nacht lautet: Dies kann den Tod eines oder sogar mehrerer Menschen bedeuten. Wenn er aber nichts tut, riskiert er in jedem Fall das Leben der unschuldigen Opfer. Gibt es einen verantwortbaren Ausweg? Gibt es das Recht, gar die Pflicht zu töten, um andere Leben zu retten?

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Die besten Beerdigungen der Welt DVD

nach dem Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson - Moritz Verlag - Edition Bilderbuchkino - Matthias-Film - 2007

29 Bilder - Geeignet ab 4 Jahre

Drei Kinder, die gerade nichts mit sich anzufangen wissen. Da findet die Älteste, Ester, eine tote Hummel und schlägt vor, das arme Wesen zu beerdigen. Der etwas jüngere Ich-Erzähler gruselt sich ein wenig vor dem toten Tier, erklärt sich aber bereit, ein Gedicht zum Abschied zu sprechen.

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

Auf ihrer geheimen Lichtung findet die Zeremonie statt. Dann suchen sie weitere arme Tiere, die im Wald verstorben sind und entdecken eine tote Spitzmaus. Auch die wird feierlich beigesetzt und dem kleinen Putte wird nebenbei versucht zu erklären, was tot sein meint. Sie beschließen, ein Beerdigungsunternehmen zu gründen und trösten eine Freundin, deren Hamster gerade gestorben ist. Doch dann erleben sie per Zufall den direkten Übergang vom Leben in den Tod, als eine Amsel gegen die Scheibe prallt. - Das Besondere an dieser Geschichte ist die gekonnte Balance, in der Ulf Nilsson mit Ernsthaftigkeit aber durchaus auch mit Humor an das Thema Tod herangeht.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Die besten Beerdigungen der Welt DVD

Kurzspielfilm von Ute Wegmann nach dem Bilderbuch von Ulf Nilsson und Eva Eriksson - Matthias-Film - Deutschland - 2009

19 Minuten - Geeignet ab 4 Jahre

Ein Tag im Leben der drei Geschwister Ester (9 Jahre), Ulf (10 Jahre) und Putte (5 Jahre). Ein Sonntag auf dem Land! Ester und Ulf langweilen sich. Als Ester eine tote Hummel auf der Fensterbank findet, hat sie eine Idee: Tote Tiere beerdigen! Jemand muss sich schließlich um sie kümmern. Ein bisschen Geld könnte man auch damit verdienen.

Die Kinder gründen ein Beerdigungsinstitut. Ester organisiert, Ulf, der keine toten Tiere anfassen kann, schreibt Grabreden in Gedichtform und der kleine Bruder Putte soll weinen oder Grabsteine bemalen. Sie sammeln alles, was für ein Begräbnis wichtig ist, in einem Koffer. Der ‚Tier-Friedhof‘ ist unter einer Buche. Im Feld finden die Kinder eine tote Maus, an der Straße ein Kaninchen und einen Igel, außerdem stirbt Brigittas Hamster („Kostet 5 Euro!“) und als mal kurze Zeit keiner stirbt, nehmen sie die Heringe aus dem Kühlschrank. ‚Der Friedhof‘ füllt sich mit Holzkreuzen. Ulf schreibt hervorragende Gedichte und der kleine Putte macht sich viele Gedanken über das Sterben. Als sie endlich müde nach Hause kommen, fliegt eine Amsel gegen die Fensterscheibe und stirbt. Ulf bettet sie liebevoll in seine Hand: Sie soll die beste Beerdigung der ganzen Welt bekommen. Ester ist sehr traurig. („Vielleicht hatte sie ja Kinder.“) Nach der Beerdigung stellen die drei fest: Ganz schön anstrengend, so ein Unternehmen. Und Putte sagt: „Morgen spielen wir aber mal was anderes!“

FBW-Prädikat: wertvoll - Auszeichnungen: Beste Vorspanngestaltung für fiktionales Programm - Eyes Ears of Europa Awards 2009.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Die Brüder Löwenherz DVD

Spielfilm von Olle Hellbom nach dem Roman von Astrid Lindgren - kfw - Schweden / Dänemark - 1977

97 Minuten - Geeignet ab 6 Jahre

Nach seinem Tod trifft der kleine Krümel im Land Nangijala seinen ebenfalls verstorbenen Bruder Jonathan wieder. Gemeinsam erleben sie aufregende Abenteuer im Kirschblütental, das von dem Tyrannen Tengil mit Hilfe des Drachen Katla bedroht wird. Bekannte Geschichte von Astrid Lindgren, sehr spannend als Film umgesetzt.

Die letzte Reise DVD

Dokumentation von Mechthild Gaßner (Original: 5-teilige Dokumentation) - Arte / WDR - Matthias-Film - Deutschland - 2005

62 Minuten - Geeignet ab 15 Jahre

Wie ist einem Menschen zumute, der sich auf den Tod vorbereitet? Wie wird man mit der Diagnose fertig, nicht mehr lange leben zu dürfen? Und wie gestaltet sich das Abschiednehmen

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

von den Angehörigen und Freunden, Menschen, die einen begleitet haben? Inwiefern können Ärzte und Psychologen beiden Seiten Hilfestellungen geben und die Angst vor dem Tod mildern? Die Dokumentation begleitet Männer wie Frauen, Junge wie Alte, die sich auf ihre letzte Reise vorbereiten müssen, sei es zu Hause bei ihrer Familie oder im Hospiz.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Die Maus und der Tod DVD

Dokumentarfilm aus der Reihe "Sendung mit der Maus" von Armin Maiwald - Ev. Medienhaus GmbH Stuttgart - 2008

31 Minuten - Geeignet ab 6 Jahre

Armin Maiwald erzählt darin offen, direkt und kindgerecht von einem fröhlichen, liebenswerten Mädchen, dessen siebenjähriges Leben beinahe schon unmittelbar nach der Geburt geendet hätte. Denn Katharina litt an einer äußerst seltenen Krankheit, die jeglichen Muskelaufbau verhindert. Sie musste künstlich beatmet werden, und als man es für besser hielt, die Maschine abzustellen, geschah ein Wunder: das Baby atmete von selbst. Ab da hielt es seine Eltern auf Trab, die ihr Leben komplett umstellen mussten, um ihr behindertes Kind zu versorgen und zu fördern. Die Mutter, zwei Ärzte und Freunde von Katharina kommen zu Wort. Fotos und Filmaufnahmen der Familie bringen das muntere lernfreudige Kind auch kleinsten Zuschauern nahe.

Zusatzfilme:

Gehört das so?? nach dem Bilderbuch von Peter Schössow

Niemand weiß, warum die Kleine mit der großen Handtasche wildfremde Leute anpflaumt – bis sich endlich jemand zu fragen traut. Sie ist traurig, weil Elvis tot ist. Nicht d e r Elvis, sondern ihr Elvis, der Kanarienvogel. Ihren neuen Freunden kann die Kleine dann auch erzählen, wie Elvis so war und wie schön er gesungen hat. Ein Trostbuch für Kinder und ein wunderbares Bilderbuch voll Poesie.

Lakritzbonbons nach dem Bilderbuch von Sylvia van Ommen

Ein zauberhaft lakonisch-komisch versponnener und philosophischer Dialog über Freundschaft, Himmel und Lakritz.

Oskar und Jule verabreden sich per SMS zum Lakritzessen im Park: Hast du gesehen, wie schön es draußen ist? Jule bringt die Lakritze mit und Oskar was zu trinken. Und dann, angeregt von einem blauen Bonbon, beginnen die beiden ein Gespräch über den Himmel. Ob man sich später da oben wohl mal treffen wird? Ob man sich dann überhaupt noch erkennt? Und ob es dort wohl auch Lakritzbonbons gibt? Wenn nicht, verspricht Oskar, bringt er welche mit – und Jule was zu trinken.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Die Tage der Toten - Mexiko DVD

Dokumentarfilm aus der Reihe: Länder-Menschen-Abenteuer von Johanna Michna und Thomas Wartmann - Arte / SWR - filmsortiment - Deutschland - 2006

60 Minuten - Geeignet ab 12 Jahre

In Mexiko ist der Tod kein Abschied für immer. Jedes Jahr im September, an den Tagen der Toten, kehren die Verstorbenen zurück und es wird gefeiert. So soll es auch für den Großvater von Beatriz sein. Die Vorbereitungen für seinen Besuch laufen auf Hochtouren. Auf dem Blumenaltar stapeln sich Totenköpfe aus Zuckerguss, Skelette aus Pappmaché und Brot in Knochenform, das der Seele des Verstorbenen als Nahrung dienen soll. Weil der Großvater zum ersten Mal zurückkehrt, möchte Beatriz ihm außerdem einen ganz besonderen Wunsch erfüllen. Gemeinsam mit ihrer Großmutter reist die junge Frau nach Mexiko Stadt und lernt, Pappmachéskelette herzustellen.

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

Die Totenwäscherin DVD

Dokumentation von M. Gaßner und M. Pilters - ZDF/kfw - Deutschland 2000
30 Minuten - Geeignet ab 13 Jahre

"Niemals ist ein Mensch hilfloser und ausgelieferter als ein Toter," sagt Anita M., die als Berufsbezeichnung "Bestattungsfrau" angibt. Sie begreift ihre Arbeit als etwas sehr Wichtiges, als einen Kontakt mit dem Leben. Das unterscheidet sie von den meisten ihrer Kollegen in einem männlich dominierten Wirtschaftszweig, in dem jährlich Milliarden umgesetzt werden. Das Geschäft mit dem Tod läuft gut. Gezahlt wird vor allem für eine schnelle und problemlose Entsorgung der Toten. Frau M. sieht das ganz anders: Ihr geht es um die Angehörigen, denen sie in den Tagen des Abschieds Halt und Stütze sein möchte, und es geht ihr um die Wegbegleitung des verstorbenen Menschen.

Elisabeth Kübler-Ross: Dem Tod ins Gesicht sehen DVD

Dokumentation von Stefan Haupt - Salzgeber & Co Medien GmbH - Schweiz - 2003
112 Minuten in Farbe und s/w - teilw. OmU - Geeignet ab 14 Jahre

Zu sehen ist eine psychisch vitale Frau, geistig klar, voller Humor und immer noch unbequem. Sie blickt auf ihr Leben zurück, erzählt von ihrer Kindheit, ihrer Arbeit mit Sterbenden und Aids-Kindern und davon, wie sie mit ihrem eigenen Altern und Sterben umzugehen versucht. Statements ihrer beiden Drillingsschwestern, Interviews mit Freunden und Mitarbeitern sowie reichhaltiges Archivmaterial runden das unprätentiöse und differenzierte filmische Porträt ab.

Ente, Tod und Tulpe DVD

Animationsfilm von Richard Lutterbeck und Matthias Bruhn nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Wolf Erlbruch - Ev. Medienhaus Stuttgart - Deutschland - 2010

10 Minuten - Geeignet ab 6 Jahre

Die Ente hat ihn schon lange gespürt, aber erst, als sie ihn anspricht merkt sie, um wen es sich handelt. Der Tod wird als Skelett dargestellt, das in einen karierten Kittel gekleidet ist. Er ist ein freundlicher Typ. Über die Wochen hinweg, in denen Ente und Tod sich intensiv unterhalten, freunden sie sich an. Die beiden haben eine gute Zeit und am Ende nimmt der Tod die Ente mit. Sanft und würdevoll macht er das und hinterlässt ihr zu Ehren eine kleine Tulpe. Denn auch den Tod stimmt der Gang des Lebens manchmal traurig. In Wolf Erlbruchs poetischen Bildern und Geschichten finden die großen Fragen einfache Antworten: für Kleine und Große. - FBW-Prädikat: besonders wertvoll.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Erlösung (El Alumbramiento) DVD

Kurzspielfilm von Eduardo Chapero-Jackson - kfw - Spanien - 2007

16 Minuten - OmU - Geeignet ab 14 Jahre

Eine Familie versammelt sich am Sterbebett der Mutter. Im Angesicht des herannahenden Todes geht jedes der erwachsenen Kinder anders mit der Angst vor dem Verlust um: Der älteste Bruder, ein Mediziner, hofft, die Medikamente mögen ein Wunder bewirken; die jüngere Schwester möchte die Tatsachen verdrängen. Schließlich ist die Schwiegertochter diejenige, die, geleitet von Mitgefühl für die leidende Frau, dieser liebevoll auf den letzten Weg helfen kann.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Federica - Keine Angst vor Toten DVD

Dokumentation von Michael Maack - Matthias-Film - Deutschland - 2012

25 Minuten - Geeignet ab 8 Jahre

Das Zuhause der 12-jährigen Federica ist ein Bestattungsunternehmen in der Nähe von

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

Magdeburg, das von ihrer Familie geführt wird. Sie zeigt den Zuschauerinnen und Zuschauern ihre Welt, in der die Toten, Säрге, Leichenwagen, Trauergespräche und ein Krematorium zum Alltag gehören. Die Hausaufgaben werden im Bestattungsunternehmen erledigt, auch deshalb, weil der Mitarbeiter Steffen ihr dabei besser helfen kann als die Mutter. Mit ihren Freundinnen spielt sie zwischen den Särgen gerne mal Bestatter. Einmal hilft Federica ihrer Mutter bei der Vorbereitung einer Trauerfeier. Ein anderes Mal begleitet sie den Großvater ins Krematorium, um Urnen abzuholen, wobei sie sich niemals vorstellen könnte, selbst verbrannt zu werden. Dass man Angst vor Toten haben könnte, versteht Federica nicht.

Auszeichnungen: Robert-Geisendörfer-Preis 2013 in der Sparte "Kinderprogramm".

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Francis DVD

Dokumentation über einen krebserkrankten Jugendlichen - Medienprojekt Wuppertal - Deutschland - 2005

37 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Der 17jährige Francis erfährt überraschend bei einer Routineuntersuchung seine Krebs-Diagnose. Sein Leben veränderte sich radikal. Er muss die Schule verlassen und aus seiner WG wieder zu seiner Familie aufs Dorf ziehen. Die massiven Behandlungen beeinträchtigen ihn. Dennoch: seine Lebensfreude und seine vielfältigen Hobbys helfen ihm in dieser schwierigen Zeit. Bei Besuchen eines jüngeren Leukämiepatienten, lernt er dessen Schwester kennen und lieben.

Der Film begleitet Francis über mehrere Monate. Außer ihm werden seine Familie, seine Freundin und sein Arzt interviewt. Auch Francis selbst macht in einem Videotagebuch private Bilder seines Lebens. Ein nahes Porträt von einem Jugendlichen, der mit aller Kraft versucht, mit der Krankheit leben – zwischen der Verdrängung des Gedankens, vielleicht nicht mehr lange zu leben, und der Auseinandersetzung mit dem Tod.

Gib niemals auf DVD

Dokumentation - Medienprojekt Wuppertal - Deutschland - 2013

60 Minuten - Geeignet ab 12 Jahre

Für die 20. Regenbogenfahrt der Deutschen Kinderkrebsstiftung radeln 45 junge Erwachsene, die in ihrer Kindheit oder Jugend selbst an Krebs erkrankt waren, eine Woche durch Nordrhein-Westfalen und besuchen krebserkrankte Kinder und Jugendliche in Kinderkrebszentren, um ihnen durch ihr Beispiel Mut zu machen.

Die Dokumentation portraitiert drei betroffene Teilnehmer auf der Fahrt und lässt sie ihre Überlebensgeschichte mit ihren unterschiedlichen Krebserkrankungen, ihren Therapien und ihrer Rückkehr in ein "normales" Leben erzählen. Wie und mit welchen Gefühlen begegnen sie den krebserkrankten Kindern in den Kliniken auf der Fahrt? Welche Erinnerungen löst dies bei ihnen aus? Wie helfen sie den Kindern, wie verarbeiten sie selbst hier ihre Vergangenheit?

Auf den unterschiedlichen Kinderkrebsstationen treffen die Fahrer auf erkrankte Kinder und Jugendliche. Der Film zeigt diese Begegnungen auf Augenhöhe, in denen die Beteiligten den eigenen Umgang mit der Erkrankung und den Therapien reflektieren. Außerdem werden die Jugendlichen, ihre Geschwister und ihre Eltern ausführlich interviewt: zur Geschichte ihrer Erkrankung, von der Diagnose über die Therapien und ihre Begleiterscheinungen, zum Umgang ihrer Freunde und Familienangehörigen mit ihnen und dem Krebs, zu ihren guten und schlechten Phasen und ihrem Kampf ums Leben und um ein wieder möglichst "normales" Leben.

Der Film kontrastiert die sportlichen Leistungen der Fahrer mit den ehrlichen Geschichten des Kampfes von Kindern und Jugendlichen gegen ihre Krebserkrankungen. Er soll als Mut-mach-Film für andere Betroffene und ihr Umfeld und zur Aufklärung und Information für Interessierte dienen. Der Film wurde produziert in Kooperation mit der Deutschen Kinderkrebsstiftung.

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

Halt auf freier Strecke DVD

Spielfilm von Andreas Dresen - kfw - Deutschland - 2011

110 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Frank hat einen Gehirntumor und nur noch wenige Monate zu leben. Diese erschütternde Diagnose trifft den Familienvater zweier Kinder und seine Frau schockartig. Von nun an ist der Alltag aller geprägt von der Erkrankung des Vaters und dem Versuch, den Abschied aus dem Leben so würdevoll wie irgend möglich zu gestalten. Dabei stößt jedoch jeder einzelne schon bald an seine psychischen und physischen Grenzen. Realitätsnah erzählt der Regisseur eine Geschichte über das Sterben, die dennoch etwas Tröstliches hat.

Auszeichnungen: Cannes 2011: Un Certain Regard - Bester Film; Bester Deutscher Film 2011

Hat Asche Angst im Dunkeln? DVD

Dokumentation von Gabriele Bänsch - Medienprojekt Wuppertal e.V. - Deutschland - 2006

40 Minuten - Geeignet ab 12 Jahre

"Es ist unfassbar, vor dem Grab deiner Mutter zu stehen, und zu wissen, da unter dem Kreuz liegt ihre Asche. Mit wem kann ich darüber reden? Und wie trauert man eigentlich richtig?" Ein halbes Jahr nach dem frühen Tod ihrer Mutter versucht die Tochter, Antworten auf diese Fragen zu bekommen. Mit eigenem Videodiary und Kamerabegleitung begibt sie sich auf eine biografische Reise zum Tod, zur Trauer, zum Gedenken und zum Leben.

In dem Alter stirbt doch keiner! - Umgang mit Tod und Trauer im Schulalltag DVD

Dokumentation von Saba Bussmann und Stefan Frank - Lilo Filmverlag - Deutschland - 2012

60 Minuten - Geeignet ab 16 Jahre

In dem Alter stirbt doch keiner!" wendet sich speziell an Schulleitungen, an Krisenteams, an Lehrerinnen und Lehrer - an alle, die sich präventiv mit Trauerfällen und traumatischen Ereignissen auseinandersetzen wollen.

Lehrer, Schüler und Eltern, die selbst Tod und traumatische Situationen im schulischen Umfeld erlebt haben, sprechen über ihre eigene Hilflosigkeit, ihre Ängste und die Reaktionen ihrer Umgebung. Sie erzählen, welche Unterstützung sie gebraucht hätten und welche sie bekommen haben. Auf diese Weise gewähren sie Einblick in ihre persönliche Wahrnehmung und helfen den Zuschauerinnen und Zuschauern, Reaktionen von Trauernden besser zu verstehen. Jeder Gesprächspartner erzählt seine eigene, individuelle Geschichte. Tod durch Unfall, Tod nach langer Krankheit, Selbsttötung bringen je eigene Herausforderungen mit sich und erfordern besondere Bewältigungswege.

Zwei Psychologen, ein Schulseelsorger und eine Fachberaterin für Psychotraumatologie gehen auf die Aussagen der Betroffenen ein und stellen sie in einen größeren Zusammenhang. Der Film begleitet auch eine Gruppe von Lehrern bei einer Fortbildung. Die Diskussionen, die dort geführt werden, eröffnen einen Raum für weitere Reflexionen und zeigen am Verhalten der Teilnehmer die Vielfalt an Reaktionen, die die Konfrontation mit dem Tod auslöst.

In der Nacht DVD

Kurzspielfilm - St. Schneider - kfw - Deutschland / Frankreich - 1995

15 Minuten - OmU - Geeignet ab 8 Jahre

Der Film zeigt in sieben Stationen, wie fünf Kinder - von den Erwachsenen allein gelassen und auf ihre Weise - alle wichtigen Ritualschritte beim Tod eines Menschen nachvollziehen. Kurz vor seinem Tod erzählt ein Junge seinem Freund, das Sterben mache ihm gar nicht so viel Angst. Viel schlimmer sei für ihn die Vorstellung, unter der Erde begraben zu sein. Am Tag der Beerdigung erinnert sich der Freund an diese Worte. Er und die anderen Kameraden des kleinen Toten beschließen, zu handeln und seinen letzten Wunsch zu erfüllen, was sich als gar nicht so einfach erweist. Der Film verzichtet auf feierlich ritualisierte Darstellungen und wird dadurch den Kindern,

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

die im Mittelpunkt stehen, eher gerecht. Nebenbei wird gezeigt, dass auch in schwierigen Lebenssituationen und im Ritual Raum für Komisches bleibt.

FBW-Prädikat: besonders wertvoll - Auszeichnungen: Goldener Spatz 1997 für den besten Kurzfilm.

Kannst du pfeifen, Johanna? DVD

Spielfilm von Rumle Hammerich - Matthias-Film - Schweden - 1995

57 Minuten - Geeignet ab 8 Jahre

Um eines beneidet der zehnjährige Berra seinen besten Freund Uffe - dass dieser so einen netten Großvater hat. Uffe hat eine Idee, wie er Berra helfen kann: Sie gehen ins Altersheim, wo sie einen Großvater "adoptieren" wollen. Der alte Nils scheint genau der Richtige zu sein und ist auch bereit, die Rolle zu übernehmen. Er nimmt sie mit auf einen kleinen Ausflug, wo sie an einem geheimen Platz einen Garten anlegen. Dabei pfeift er fröhlich vor sich hin - "Kannst du pfeifen, Johanna" heißt das Lied. Eines Abends nimmt der alte Mann Berra das Versprechen ab, richtig pfeifen zu können, wenn sie sich das nächste Mal treffen. Berra gibt sich viel Mühe und übt fleißig. Schließlich ist es soweit, und er macht sich mit Uffe auf den Weg, Nils sein neues Können vorzuführen. Aber Nils ist nicht mehr da. Eine Schwester sagt den Kindern, er sei gestorben und werde am Samstag beerdigt. Die beiden gehen zu Nils Beerdigung. In der Kapelle fängt Berra plötzlich an zu pfeifen: "Kannst du pfeifen, Johanna".

Auszeichnungen: UNICEF-Preis, Berlinale 97

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Leb wohl, lieber Dachs DVD

nach dem Bilderbuch von S. Varley - kfw - 2008

6 Minuten - Geeignet ab 4 Jahre

Der bei allen Waldtieren beliebte alte Dachs stirbt. Er fürchtet sich nicht vor dem Tod. Seine Sorge ist nur, wie die anderen Tiere seinen Tod aufnehmen werden. Er bereitet sie auf sein Streben vor und macht jedem ein Abschiedsgeschenk. Das hilft ihnen, mit ihrer Trauer fertig zu werden.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Leben dürfen bis zum Tod - Hospiz: Sterbenden helfen DVD

Dokumentarfilme - Deutschland - kfw - 2008

27 Minuten und 5 x 30 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Leben dürfen bis zum Tod:

Mit Hilfe der modernen Medizin wird das Sterben oft künstlich hinausgezögert und damit nicht selten zur Qual. Ohne große Schmerzen und liebevoll umsorgt die letzten Wochen des Lebens zu verbringen, das möchten Hospize schwerkranken Menschen anbieten. Nach dem Vorbild des berühmten St. Christophers Hospice in London gibt es jetzt in Aachen und Köln vergleichbare Einrichtungen. Der Film stellt diese neuen Hospizmodelle vor. Zu Wort kommen Seelsorger, Patienten, Angehörige, Mediziner und die Sterbeforscherin Elisabeth Kübler-Ross.

Hospiz: Sterbenden helfen - Die fünfteilige Dokumentation porträtiert die Hospizbewegung, wie sie sich seit ihren Anfängen entwickelt hat.

Teil 1: erläutert die Grundgedanken der Bewegung

Teil 2: beschreibt anhand von Beispielen, wie das Anliegen der Bewegung in die Tat umgesetzt wird

Teil 3: geht der Einbeziehung der Familienangehörigen in die Betreuung Schwerstkranker nach

Teil 4 : zeigt die Entwicklungen in Deutschland

Teil 5: gibt einen Einblick in AIDS-Hospize in San Francisco und Frankfurt.

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Lebenshungrig und todesmutig - Menschen auf der Palliativstation DVD

Dokumentarfilm von Bernadette Schrama - Bistum Würzburg / kfw - Deutschland - 2004

26 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Die Dokumentation zeigt den Alltag auf der Palliativstation des Juliusspitals in Würzburg: das Kommen und Gehen, Leben und Sterben von Menschen, die Arbeit der Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten und Seelsorger und die Angst und den Trost der Patienten und ihrer Angehörigen. "Fast alle Schmerzen können gelindert, wenn nicht sogar auf ein Mindestmaß reduziert werden", sagt Dr. Heribert Joha, einer der beiden Palliativmediziner. Eine tröstliche Erkenntnis und ein Weg, das Leben in Würde zu beenden.

Marias letzte Reise DVD

Spielfilm von Rainer Kaufmann - Matthias-Film - BRD - 2004

90 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Maria Stadler will nach Hause. Nicht noch eine Chemotherapie. Auf ihrem Hof möchte sie die letzten Tage ihres Lebens verbringen. Selbst Klinikchef Dr. Osterhahn kann die temperamentvolle Frau nicht aufhalten. Er schickt Andrea, seine beste Krankenschwester, mit. Andrea lernt schnell, dass sie mit der üblichen Krankenhausroutine nicht weiterkommt. Nach anfänglicher Gegenwehr lässt sie es zu, dass ein Heilpraktiker auf seine Art versucht, Maria zu helfen. Und schließlich holt sie sich Rat und medizinische Unterstützung in einem Hospiz und hilft Maria, ihre letzten Wünsche zu erfüllen. An ihrer Seite erfährt Andrea nicht nur die Bedeutung und die Tragweite der Sterbegleitung, sondern lernt auch, ihr eigenes Leben in die Hand zu nehmen.

Auszeichnungen: Deutscher Fernsehpreis 2005; Bayrischer Fernsehpreis 2005; 3sat Zuschauerpreis 2005.

Maryam - Lebenszeiten DVD

2 Dokumentationen - Medienprojekte Wuppertal - Deutschland - 2008

40 und 10 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Maryam:

Die 43-jährige Palästinenserin Maryam lebte mit ihrem Mann und ihren drei Kindern im Grundschulalter seit acht Jahren in Wuppertal. Vor 2 Jahren wurde ihre Krebserkrankung erkannt, die sich schnell trotz massiver medizinischer Maßnahmen ausbreitete. In den letzten Monaten vor ihrem Tod wurde sie von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin des Wuppertalers Hospizvereins Lebenszeiten begleitet. Kurz vor ihrem Tod reiste die Familie, finanziert durch den Hospizdienst, für 2 Wochen in ihre Heimat nach Palästina, vor allem, um sich von ihrer dort im Gazastreifen lebenden Mutter zu verabschieden.

Lebenszeiten:

Der Film portraitiert in einem Interview mit der hauptamtlichen Leiterin die Arbeit eines ambulanten, überkonfessionellen Hospizdienstes. Er zeigt, was Sterbe- und Trauerbegleitung praktisch heißt, die Motivation der Ehrenamtlichen, und wie sie mit den Sterbenden und den Angehörigen umgehen.

Mein Traumberuf: Bestatter DVD

Dokumentation von Frank Drescher und Eduard Erne - kfw - Deutschland - 2005

29 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Drei junge Menschen und der Tod. Drei junge Menschen und das Leben. Drei junge Menschen hochmotiviert in einer Welt, die den Tod verdrängt. Längst beschränkt sich der Beruf des Bestatters nicht mehr auf das Verkaufen von Särgen und Schaufeln von Gräbern. Bestatter sind

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

Floristen und Trauerpsychologen, Drucker und Dekorateur, Gärtner und Einzelhändler. Dienstleistung ist gefragt. Eine ungewöhnliche Dokumentation zum Tabuthema Tod.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Menschlich Sterben DVD

3 Dokumentationen über ein stationäres Hospiz, ambulante Hospizarbeit und eine Palliativstation - Medienprojekte Wuppertal - Deutschland - 2005

zwischen 10 und 30 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Leben bis zuletzt - 30 Minuten

Porträt des Franziskus-Hospiz Hochdahl mit stationärem, ambulanten und Tageshospiz. Im Zentrum des Filmes steht das Erleben des Hospizes aus Sicht der Bewohner und Bewohnerinnen und ihrer Angehörigen. Ausführlich wird der Ansatz und die Arbeit in der medizinisch-pflegerischen, psychosozialen und seelsorgerischen Sterbe- und Trauerbegleitung von Menschen aufgezeigt. Einen Schwerpunkt bildet hierbei der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der bestmöglichen Lebensqualität und größtmöglicher Schmerz- und Beschwerdelinderung in der verbleibenden Lebenszeit.

Zuhause Sterben - 10 Minuten

Der Film porträtiert in einem ausführlichen Interview mit der hauptamtlichen Leiterin die Arbeit des ambulanten, überkonfessionellen Hospizdienstes "Lebenszeiten" in Wuppertal. Er stellt die Motivation der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen dar und zeigt, was Sterbe- und Trauerbegleitung praktisch heißt.

Schmerzfrei!? - 21 Minuten

Der Film zeigt aus der Sicht des Chefarztes und einer Patientin den Ansatz und die Arbeit der Palliativstation im Wuppertaler Petrus-Krankenhaus, auf der vor allem Tumorkranken im fortgeschrittenen Stadium behandelt werden. Ziel ist nicht die Befreiung von einer Krankheit, sondern die Erhaltung der bestmöglichen Lebensqualität. Im Vordergrund steht die medikamentöse Verbesserung ambulant nicht einstellbarer Schmerzen und die Ernährungstherapie. Für die Krebspatientin steht neben der Schmerzlinderung und der Annahme der Krankheit mit ihrer einhergehenden Lebensveränderung das liebevolle, zeitaufwendige Engagement des Personals im Vordergrund. Sie hat Angst vorm Sterben, denn: "Man will leben!" Hierfür kämpft sie ...

Moritz: Wäre cool, wenn Sie ein Engel wird DVD

Dokumentation von Simone Grabs aus der ZDF- Fernsehreihe "Stark - Kinder erzählen ihre Geschichte" - kfw - Deutschland - 2010

16 Minuten - Geeignet ab 10 Jahre

"Fußball hilft gegen Traurigkeit", sagt der 14-jährige Moritz, denn seine Schwester Luca ist 11 Jahre alt und sehr krank. Sie leidet an Mukopolysaccharidose, einer genetisch bedingten Stoffwechselkrankheit, die nicht heilbar ist. Es ist ungewiss, wie lange sie noch lebt. "Früher konnte sie laufen, sprechen und singen. Heute sitzt sie nur im Rollstuhl und guckt vor sich hin." Moritz kümmert sich gerne um Luca und verbringt viel Zeit mit ihr. Er spricht offen über sein Leben und über eine Zukunft ohne Luca. Die Kamera begleitet die Familie ins Krankenhaus, als Luca eine Magensonde erhält, und ist auch an ihrem 12. Geburtstag mit dabei. "Es ist leichter als man denkt", sagt Moritz, "ich lebe ein normales Leben" - mit Freunden und Fußball.

Auszeichnungen: UNICEF-Preis; Gera: Goldenen Spatz; Deutscher Sozialpreis; Erich-Kästner-Preis; Prix Jeunesse, Heart Prize

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Nachts das Leben DVD

Kurzspielfilm von Julia Schwarz - kfw - Deutschland - 2007

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

15 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Thomas plant, mit seinem Sohn eine Mondfinsternis vom Dach aus zu beobachten. Doch der Arzt wird zu einem Notfall in die Klinik gerufen. Also geht der Sohn schließlich alleine auf das Dach, weil er seine Mutter nicht zu wecken vermag und stürzt ab. Ein älterer Mann, der seinen Hund ausführt, findet den Jungen. Die Eltern versinken in ihrer Trauer. Drei Wochen später nimmt Thomas seinen Nachtdienst wieder auf. In der Kantine begegnet er der Studentin, der er in der schicksalhaften Nacht das Leben gerettet hatte. Währenddessen trifft die Mutter den älteren Mann zufällig auf dem Dach. In parallel laufenden Dialogen zeigen sich Ansätze zu einer Verarbeitung des Todesfalles. So können sich die Eltern in der Schlusszene gegenseitig in den Arm nehmen, während ein neuer Tag anbricht.

FBW-Prädikat: Prädikat wertvoll

Auszeichnungen: Kurzfilmfestival Jena 2008 1. Preis; Filmfest der HFF München Hauptpreis in der Kategorie Spielfilm.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Nichts ist mehr, wie es war - Suizid DVD

Dokumentation - Medienprojekt Wuppertal - Deutschland - 2010

63 Minuten - Geeignet ab 13 Jahre

Der Film portraitiert sechs Angehörige von Menschen, die Suizid begangen haben. Sie beschreiben ihren Umgang mit dem Suizid ihrer Kinder bzw. ihrer Mutter: Ihre Schuldgefühle, ihre Ohnmacht aufgrund der Schicksalhaftigkeit des Erlebten, ihre Hoffnungslosigkeit, ihr Überleben angesichts der Katastrophe.

Wer war der gestorbene Mensch und wie war das Leben mit ihm? Wie haben sie von dem Suizid erfahren und wie sind sie in diesem Moment damit umgegangen? Wie war ihre Verabschiedung von dem Toten? Welche Bedeutung hat das Pflegen des Grabes und das Andenken an den Verstorbenen? Gibt es ein Leben nach dem Tod für sie und wie ist dieses? Wie sind andere mit ihnen umgegangen? Wie und wie lange ist trauern öffentlich erlaubt? Wie ist der Umgang mit der Trauer, wenn man nach einiger Zeit von ihnen erwartet, wieder beruflich und gesellschaftlich zu funktionieren, und dass die Trauer ein Ende haben müsste? Wie können die Betroffenen sich gegenseitig in einer Selbsthilfegruppe helfen? Gibt es Hoffnung, die Normalität im Alltag wiederzuerlangen? Die Angehörigen haben das Gefühl, dass sie keiner verstehen kann, der dieses Schicksal nicht selbst erlebt hat. Der Film versucht, sie über tiefgehende und sehr emotionale Interviews zu verstehen, für Verständnis zu werben.

Bonus: Wofür lebe ich ? Interview mit Paola Marten, Leiterin der Trauergruppe "Hinterbliebene nach Suizid" über den Umgang mit Suizid - 21 Minuten. - Gibt es Hoffnung? Eine Gesprächsrunde der Trauergruppe "Hinterbliebene nach Suizid" - 17 Minuten.

Nokan - Die Kunst des Ausklangs DVD

Spielfilm von Yojiro Takita - Kool-Film - Japan - 2008

125 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Daigo hat als junger Cellist in Tokio wenig Glück. Deshalb gibt er sein Musikerleben auf und kehrt mit seiner Frau in seine Heimatstadt zurück. Die Annonce einer auf "Reisen" spezialisierten Agentur verspricht einen beruflichen Neubeginn, doch dann stellt Daigo entsetzt fest, dass er Verstorbene für ihre Bestattungen vorbereiten soll. Beschämt hält er die neue Arbeit geheim und erlernt an der Seite des kauzig-väterlichen Chefs Sasaki die uralte Nokan-Zeremonie. Dabei werden die Toten in Anwesenheit der Familie für den Abschied gewaschen, angekleidet und geschminkt. Nokan wird für Daigo zur Lebensschule und konfrontiert ihn mit seinen Ängsten und den Vorurteilen seiner Umwelt. Als seine Frau von seiner tatsächlichen Arbeit erfährt, stellt sie ihn vor die Wahl. Daigo soll sich entscheiden: für seinen Beruf oder für seine Ehe. Zunächst eine schwierige Wahl, doch am Ende finden beide zueinander.

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

Auszeichnungen: Oscar 2009 Bester fremdsprachiger Film; Asian Film Awards 2009 Bester Schauspieler (Masahiro Motoki); Japanischer Filmpreis 2008 Bester Film, Beste Regie, Bester Darsteller, Bestes Buch.

Papierflieger DVD

Kurzspielfilm - O. Klyve - kfw - Norwegen - 1995

15 Minuten - Geeignet ab 6 Jahre

Jan wird mit dem Tod seines besten Freundes aus dem Kindergarten konfrontiert. Seine Trauer zentriert sich in der Frage, wo der Freund geblieben ist. Die ihm von Erwachsenen angebotenen klassischen Hilfen kann der trauernde Junge nur teilweise nutzen. Durch seine Initiative, seine Beharrlichkeit und seine zielgerichtete Aktivität gelingt es ihm, die Trauer um den verlorenen Freund zum "Fliegen" zu bringen: Während eines Gottesdienstes baut er - als Brief an Gott - einen Papierflieger, der mit Hilfe des Küsters den absoluten Superflug hinlegt.

Der Film eignet sich gut als Impulsfilm zum Einstieg in den Themenkreis: Tod und Trauer - in der Schule bereits mit Kindern der Primarstufe, wenn ein Kind stirbt, oder mit Erwachsenen, um Todesverständnis und Trauererleben von Kindern besser nachvollziehen zu können.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Sterbehilfe DVD

Kurzspielfilm / Dokumentation von Steve Döschner und Michael Fiebrig - FWU - Deutschland - 2013

24 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Die Frage nach einem menschenwürdigen Sterben stellt sich zwar nicht erst seit jüngster Zeit, verschärft sich aber durch die Möglichkeiten der modernen Intensivmedizin. Der Kurzspielfilmszenen behandelt das Thema "Sterbehilfe" am Beispiel einer Frau, deren Krankheit als tödlich diagnostiziert wurde. Sie hat sich deshalb entschlossen, von der Möglichkeit eines begleiteten Suizids Gebrauch zu machen, wie er von Organisationen in der Schweiz angeboten wird. Der Gang der Überlegungen, die diese Frau anstellt und konsequent bis zur Ausführung durchsetzt, wechselt sich im Film mit Interview-Blöcken ab, in denen Befürworter und Gegner organisierter Sterbehilfe zu einzelnen Aspekten der Problematik Stellung beziehen.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Tage mit Goldrand - Besuche bei einer alten Dame DVD

Dokumentarfilm von Martin Buchholz - Matthias-Film - Deutschland - 2013

45 Minuten - Geeignet ab 12 Jahre

"Das ist jetzt der berühmte Tag mit Goldrand", sagte Frau Libbert lachend, wenn Herr Buchholz mal wieder überraschend in ihrer Tür stand. Fünf Jahre lang hat der Dokumentarfilmer und Grimmepreisträger Martin Buchholz die pensionierte Sekretärin Edith Libbert durch ihren späten Lebensabend begleitet und sie 22 Mal mit der Kamera besucht - im Seniorenpflegezentrum in Wuppertal-Elberfeld. "Man kann sich schon wohl fühlen hier. Man wird ja auch im Alter bescheidener in seinen Erwartungen. Aber das lernen Sie noch! So weit sind Sie noch nicht!" Mehr als ein Jahrhundert Leben, von der ersten Liebe bis zum letzten Abschied - über all das plaudert Frau Libbert so unbefangen mit dem Reporter, als habe sie die laufende Kamera längst vergessen. So wird hier auch der Umgang mit dem Sterben zu einer Liebeserklärung an das Leben.

Zusatzfilm: Abschied von Frau Libbert - 28 Minuten

Der Film zeigt als zentrales Element die Abschiedsfeier von Frau Libbert nach ihrem Tod mit Angehörigen, Pflegenden, Mitbewohnerinnen und -bewohnern sowie Hospizhelferinnen. In kurzen Ausschnitten werden vorab Gespräche mit Frau Libbert aus den Jahren davor gezeigt, die Themen behandeln wie Tod, Abschied, Beerdigung, Vorstellungen vom Jenseits und die Frage: Was macht

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

Leben und Lebendigkeit aus? Der Film berührt zentrale Anliegen und Inhalte hospizlicher Arbeit und bietet so die Möglichkeit, verschiedene Aspekte im Rahmen von Fortbildung zu beleuchten und zu bearbeiten.

||| Arbeitsmaterialien im Rom-Teil

Trauern in der Fremde DVD

Dokumentation - Medienprojekte Wuppertal - Deutschland - 2011

35 Minuten - Geeignet ab 12 Jahre

Der Film erzählt zwei miteinander verknüpfte Geschichten parallel: In der einen Geschichte wird die Entwicklung und der Bau des "Trauerortes" in Düsseldorf dokumentiert. In der anderen beschreiben Migrantinnen und Migranten sowie Flüchtlinge ihren Umgang mit Tod, Verlust und Trauer – in ihren Herkunftsländern und hier in Deutschland.

In sehr persönlichen Interviews beschreiben die Menschen aus ihren verschiedenen Ländern, Kulturen und Religionen die unterschiedlichen Formen, mit dem Tod und den Toten umzugehen, welche Bedeutung der Tod in ihren Herkunftsländern hat, wie dort um die Verstorbenen getrauert wird, welche Rituale der Verabschiedung ein Begräbnis begleiten, wie unterschiedlich mit der Trauer und den Gefühlen umgegangen wird.

Auf der anderen Seite erzählen sie, wie sie hier in Deutschland fern von ihren Verstorbenen mit ihrer Trauer umgehen, wie sie ein Andenken und eine Erinnerung oft schmerzhaft bewahren, um den Tod ins Leben zu integrieren. Denn "der Tod gehört zum Leben". Für diese sie Stück für Stück befreiende Trauerarbeit brauchen sie einen Ort, der manchmal ganz privat sein kann, aber auch – so hoffen sie – der neue Trauerort.

Vater und Tochter DVD

Animationsfilm von M. Dudok de Wit - Niederlande/Großbritannien - kfw - 2000

9 Minuten - Geeignet ab 12 Jahre

Der Vater sagt seiner kleinen Tochter Lebewohl. Er rudert mit einem Boot auf das Meer hinaus und kehrt nicht wieder. Das Mädchen wächst heran und wird zur Frau, hat eine Familie, und mit der Zeit wird sie alt. Aber in ihrem Innersten fühlt sie stets eine innige Sehnsucht nach ihrem Vater. Immer wieder kommt sie an die Stelle zurück, wo sie als Kind von ihm Abschied genommen hat. Am Ende ihres Lebens geht sie noch einmal ans Meer, das inzwischen mit Schilf bewachsen und ausgetrocknet ist. Sie findet das Wrack des Bootes und wird schließlich von ihrem Vater freudig empfangen und in die Arme geschlossen.

FBW-Prädikat: besonders wertvoll - Auszeichnungen: Oscar 2001 für den besten Kurztrickfilm.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Was kommt danach? Tod und Jenseits DVD

Dokumentation aus der Philosophie-Fernsehreihe "Nächster Halt" - FWU - Deutschland - 2010

24 Minuten - Geeignet ab 10 Jahre

Die Moderatoren Sabrina und Torsten sind in "Nächster Halt..." mit dem Bus unterwegs. Station für Station kommen sie den Antworten auf ihre existentiellen Fragen näher und lernen sich dabei selbst neu kennen. Unterstützt werden sie von Gert Scobel, der mit ihnen reflektiert und einige ihrer Erlebnisse hinterfragt. Gedanken und Ideen bekannter Philosophen bringen immer wieder neue Diskussionsanstöße.

Warum müssen wir sterben und was passiert nach dem Tod? Die jugendlichen Moderatoren Sabrina und Torsten stoßen auf unterschiedlichste Antworten. Auch die Philosophen Platon und Martin Heidegger sind sich bei dieser Frage nicht ganz einig und tragen ihre kontroversen Thesen in unterhaltsamer Mini-Animation vor.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

Wenn sie schlafen DVD

Kurzfilm von Maryam Touzani - Matthias-Film - Marokko - 2012

18 Minuten - voice over - Geeignet ab 8 Jahre

Marokko: Die Witwe Amina lebt zusammen mit ihren drei Kindern und ihrem Vater unter einem Dach. Die jüngste, die achtjährige Sara, hat eine ganz besondere Beziehung zu ihrem Großvater. Der liebevolle, offene und gleichzeitig behutsame Umgang der beiden miteinander ist geprägt durch Vertrautheit und der Bereitschaft, einander auch zu verzeihen. Nach dem plötzlichen Tod des Großvaters wird der Leichnam des alten Mannes für eine Nacht ins Haus der Familie gebracht. Hier wird er von den männlichen Angehörigen (gemäß der islamischen Bestimmungen) gemeinsam gewaschen und auf die Beerdigung vorbereitet, während die Frauen draußen bleiben. Der Film zeigt, wie Sara in der Nacht, allen religiösen Konventionen zum Trotz, heimlich zu ihrem geliebten Großvater schleicht, um noch einmal mit ihm zu reden und sich auf ihre Weise von ihm zu verabschieden.

Empfohlen für die Bildungsarbeit durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrerfortbildung während der Kurzfilmtage Oberhausen 2013 sowie durch die Ökumenische Jury.

||| Arbeitsmaterialien im ROM-Teil

Wie ist das mit dem Tod? DVD

Dokumentarfilm von R. Wege aus der Reihe "Willi will's wissen" - Bayerischer Rundfunk - FWU - 2003

25 Minuten - Geeignet ab 6 Jahre

Es ist nicht einfach, sich mit dem Thema Tod auseinander zusetzen. Willi führt auf gleichzeitig pragmatische und behutsame Weise an diesen Bereich heran. Er stellt Menschen vor, die individuell mit dem Tod konfrontiert sind, sei es zum Beispiel als Seelsorger oder als Familienangehöriger eines Verstorbenen. Daneben wird aber auch erkennbar, welche praktischen Vorkehrungen der Tod erfordert. Alles in allem wird der Tod als natürlicher Teil des Lebens deutlich.

Wie schön, dass du geboren bist DVD

Dokumentation - Medienprojekt Wuppertal - Deutschland - 2010

57 Minuten - Geeignet ab 14 Jahre

Der Film portraitiert zwei Familien, die durch einen ambulanten und einen stationären Kinderhospizdienst betreut werden. -

Mia starb im Alter von eineinhalb Jahren. Ihre Eltern und ihre Geschwister sprechen über den Verlust des Kindes. Sie erzählen über die kurze, aber kostbare Zeit mit der kleinen Mia und den Umgang mit dem Tod innerhalb der Familie. Der Film begleitet die hinterbliebenen Geschwister in eine Kindertrauergruppe, zeigt die Familie in ihrem Alltag nach dem Tod des Kindes, aber auch, wie die Familie den Geburts- und den Todestag des verstorbenen Kindes feiert.

Marie ist ein achtjähriges Drillingskind mit einer lebensverkürzenden Krankheit, körperlich und geistig schwer behindert. Trotz der schwierigen Umstände genießt ihre Familie das Leben. Der Film zeigt den Aufenthalt Maries im stationären Kinderhospiz in Olpe und begleitet die fünfköpfige Familie zu Hause bei ihrem Alltag. Es erzählen die Geschwister, der Vater und die Mutter, die ihre Familie zusammenhält.

Zusatzfilme:

Interview mit 2 Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendhospizdienst Bergisch Land des Caritasverbandes Wuppertal/Solingen über ambulante Kinderhospizarbeit - 32 Minuten.

Interview mit dem Leiter des stationären Kinderhospiz Balthasar in Olpe - 5 Minuten.

Interview mit der Trauerbegleiterin der Kindertrauergruppe der Caritas in Wuppertal - 5 Minuten.

Medientipp zum Thema: Tod und Sterben
Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Medienzentralen in Deutschland

www. <http://evangelische-medienzentralen.de/>

Zur Zeit verstorben DVD

Kurzspielfilm von Thomas Wendrich - Interfilm - Deutschland - 2004

17 Minuten - Geeignet ab 10 Jahre

Nach einem heftigen Familienstreit flüchtet ein alter und verwirrter Mann zu seinen noch älteren Freunden auf den Marktplatz des Dorfes. Mit neu erwachter Lebenslust will er für sich und seine Freunde Eis holen gehen. Im Gefühl, mit der Welt in Einklang zu sein, bricht der alte Mann zu seiner letzten Reise auf.

FBW-Prädikat: besonders wertvoll - Auszeichnungen: 1. Preis Exground Filmfest Wiesbaden 2004; Deutscher Kurzfilmpreis 2004; Goldener Spatz 2005 für den besten Kurzfilm.